

BECKMANN VERLAG

# DpS

Fachzeitschrift für  
Schädlingsbekämpfung

[www.schaedlings.net](http://www.schaedlings.net)



IN DIESER AUSGABE:

**Hoch hinaus mit Anhängerbühnen**

**DpS-Trend-Report**

**Der Gewöhnliche Nagekäfer**

**Schäden durch Hausratten**

Fotoshooting mit einem Schädlingsbekämpfer

# Abgelichtet

*Für die meisten Menschen außerhalb unserer Branche ist das Thema Schädlingsbekämpfung einfach nur eklig. Es gibt aber diejenigen, die diesen Job faszinierend finden. So auch der Fotograf Tschiponique Skupin (Future Image), der zusammen mit einem Bodypainter den Beruf des SBK künstlerisch dargestellt und fotografiert hat.*

## Wie entstand die Idee zum Projekt Working Art?

Der Bodypaintkünstler Jörg Düsterwald ist ein Freund von mir. Wir arbeiten schon seit einigen Jahren zusammen. Bei unseren anfänglichen Fotosessions standen die Models meistens im Studio - das waren immer schöne Bilder, die aber nicht viel ausgesagt haben. Wir wollten da ein Konzept reinbringen und kamen dadurch auf die Idee, Berufe mit Bodypainting umzusetzen.

## Und wie kamen Sie da auf den Schädlingsbekämpfer?

Ich wollte etwas Schrägeres machen. Wir hatten diese schöne Location in der Betonfabrik. Jörg Düsterwald wollte da mit Chemikern arbeiten, ich habe aber gesagt, das sieht so schön skurril aus, da will ich mal einen Kammerjäger haben. Wir hatten schon sehr viele fröhliche Shootings mit Seelöwen im Zoo zum Beispiel und ich wollte eine düstere Note reinbringen. Der Kampf zwischen dem Model als Ungeziefer und dem Kammerjäger in seinem weißen Anzug und der Spritze hat mir gut gefallen.

## Toll, dass er da im kompletten Schutzanzug aufgelaufen ist!

Er hat auch geschwitz wie verrückt. So ein Fotoshooting dauert natürlich und er trug die ganze Zeit diesen Anzug. Als er ihn zwischendurch abgelegt hat, war er klitschnass. Das Licht macht ziemlich viel Wärme und manchmal dauert es eben, bis es eingerichtet ist.

Die Fotomodells stehen da schon in Position, damit die Schatten ausgeleuchtet werden können. Die Frau hat es natürlich einfacher - sie hat ja nichts an.

## Wie haben Sie einen Schädlingsbekämpfer für das Shooting gefunden?

Wir haben im Branchenbuch gesucht und zwei Firmen in Hameln angeschrieben. Die Schädlingsbekämpfung Klimasch GmbH hat sofort zugesagt. Bei diesen Shootings bezahlt niemand dem anderen etwas und alle Beteiligten können hinterher die Fotos für sich nutzen, zum Beispiel für Werbung. Das ist für alle eine Win-Win-Situation. Wir nutzen die Bilder für unsere Kalenderprojekte.

## Wie war es denn für Sie, mit einem Schädlingsbekämpfer zusammenzuarbeiten?

Egal, aus welcher Branche jemand kommt, es geht immer um die Leute, die dahinterstecken. Wenn sich jemand schon bereit erklärt, da mitzumachen, hat er auf jeden Fall Interesse. Er war sehr engagiert bei der Sache und hat sein voll ausgestattetes Einsatzfahrzeug mitgebracht, sodass wir gucken konnten, was wir brauchen. Er war ein bisschen zurückhaltend, hat aber die Ideen, die wir hatten, sehr gut umgesetzt. Auch wenn er mal länger in einer anstrengenden Position stehen musste, hat er das ganz ausgezeichnet gemacht und war auch mit Spaß bei der Sache. Ich denke, es war eine angenehme Abwechslung für ihn, nicht mit Schädlingen, sondern mit einer schönen Frau zu arbeiten.

## Wie hat denn das Model reagiert, als Sie ihr gesagt haben, dass sie Ungeziefer darstellen soll?

Sie fand es ganz toll, auch die Location, weil es eben mal etwas Düsteres war. Sie hat auch schon fröhliche Shootings mit uns gemacht - zum Beispiel war sie mal komplett als Obst bemalt. Jetzt hatte sie mal etwas Abwechslung und hat das auch sehr gut gemacht. Zumal sie ja auch barfuß in dieser Betonfabrik

rungelaufen ist. Da war natürlich alles sauber und ordentlich, aber kleine Rückstände lassen sich eben nicht immer vermeiden. Insgesamt war es schon ein bisschen komisch, in dieser Betonfabrik voller Chemikalien zu sein, aber es waren Leute von der Firma dabei, die aufgepasst haben, dass da nichts passiert. Wir wollten ja nicht, dass das Model hinterher natürlich grün ist.



## Wo können unsere Leser die Bilder finden?

Die Fotos sind in unserem Projekt Working Art entstanden, zu dem es für 2015 und 2016 auch einen Kalender gab. Sie sind unter [www.theme-art.de](http://www.theme-art.de) zu sehen. Dort findet man auch unsere anderen Projekte wie Door Art, in dem Models im Zusammenhang mit Türen gezeigt werden und mit der Landschaft verschwimmen. Da muss man dann schon mal suchen!

Das Interview führte Pia-Kim Schaper



Der QR-Code führt Sie zu [www.theme-art.de](http://www.theme-art.de), wo Sie weitere Fotos zum Projekt finden.

